

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 16

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zwangsdurchleuchtung

s Buebli füürcht de Choschtepunkt sig z groß,
 Aber ach das meint das Buebli bloß,
 In bezug auf eusers Porpmenee
 Herrscht ja sowieso Durchlüchtigszwang,
 Wäg dem bitzeli Lunge choschts nid mee,
 s göng schiints grad im gliche-n-Arbeitsgang.

Lieber Nebil!

«Herr Dokter, händ Si scho hischtorisch
 Anhaltspunkt gfunde fürs Wappe
 vo dr Familie vo miner Frau?»

«Leider ned — gar nünt!»

«Händ Si gforscht bir zrogg is Mittel-
 alter?»

«Was bis is Mittelalter — bis zum Aff
 abel!»

Aufgeschnappt an der Versammlung eines
 historischen Vereins. T. Z.

Wenn ein Skihäslein stürzt

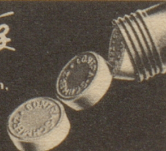
Wer sagt dem Häslein in der Badewanne,
 Wie es den Schmerz aus seiner Wade
 banne?

fis

Contra-Schmerz

hilft bei Kopfweg, Migräne,
 Zahnweh, Monatsschmerzen,
 ohne Magenbrennen zu
 verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.80



Lieber Nebelspalter!

Der Geschichtslehrer stellte die Frage,
 was für eine Staatsform unser Land
 habe, vom Gesichtspunkt der Staats-
 spitze aus gesehen. Er bekam zur Ant-
 wort, die Schweiz sei eine Oligarchie.
 Unser Lehrer war sehr erstaunt ob die-
 ser Erwiderung und fragte den Schüler,
 wie er auf diese Idee komme, worauf
 er die kühne Antwort bekam: «Ja, die
 Schweiz hat doch sieben Bundesräte.»

Peter